

# Die rote Armee an Ruhr und Rhein

Aus den  
Kampftagen  
1920



von

Hans Speckmann



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort .....	5
1. Das Vorspiel .....	7
2. Der Rapp-Putsch und der Ruhrbergbau .....	19
a) Der Staatsumsturz an der Ruhr .....	19
b) Die Stellungnahme der Reichswehr .....	33
c) Die Arbeitsgemeinschaft zwischen Zechenleitern und Bergarbeitern .....	47
d) Die Rückwirkungen auf die Bergarbeiterschaft .....	49
3. Der Aufmarsch der Roten Armee .....	60
a) Das Werden der Roten Armee .....	60
b) Der Sturm auf Dortmund .....	66
c) Der Vorstoß nach Westen .....	73
d) Die Einnahme von Essen .....	75
e) Die Eroberung des Reviers bis zum Rhein .....	82
f) Die Ermordung von Direktor Sebold auf Lohberg .....	94
g) Die militärische Durchbildung der Roten Armee .....	96
4. Der politische Kampf .....	99
a) Die Konferenz in Hagen .....	99
b) Die Bielefelder Verhandlungen .....	101
c) Die kommunistischen Gegenbeschlüsse .....	117
d) Die Kämpfe an der roten Front nach dem Bielefelder Abkommen .....	123
e) Aufruhr auf den Zechen nach dem Bielefelder Abkommen .....	134
f) Das Schwanken und Wanken der Reichsregierung .....	143
g) Der Friede zu Münster .....	155
h) Weiter Chaos im Revier .....	167
5. Der Vormarsch der Reichswehr .....	180
a) Die Angriffe der Roten bei Reddinghausen und Peltum und ihre Zurückweisung .....	180
b) Der Befehl zum allgemeinen Vormarsch .....	186
c) Der 3. April, der erste Vormarschtag .....	189
d) Der Einmarsch in Dortmund und Essen .....	196
e) Die Flucht der Roten in das besetzte Gebiet .....	206
f) Der Verrat an die Entente .....	208
6. Die politischen Auswirkungen des Aufstandes .....	210
a) Der Dank an die Reichswehr .....	210
b) von Watters Rücktritt .....	223
c) Reichskommissar Severing .....	229
7. Der Schaden .....	246
8. Das Quellenmaterial .....	248



## Vorwort

Es sind gerade zehn Jahre her, daß sich im Ruhrrevier jene erschütternden Vorgänge abgespielt haben, über die die nachstehenden Zeilen berichten. Sie wollen ein Stück Heimatgeschichte, reich an dramatischen Ereignissen, festhalten, das in unserer schnellebigen Zeit nur gar zu rasch in die Tiefe der Vergessenheit versinkt.

Die Darlegungen sind meinem umfangreicheren Werk „Zwölf Jahre Ruhrbergbau“ entnommen, in dem weitere Belege in einem größeren Rahmen für die Urteile geboten werden, zu denen ich durch das Studium der Tatsachen gekommen bin<sup>1)</sup>. Meine Untersuchungen fußen auf dem originalen Quellenmaterial, soweit es mir in Akten und Schrifttum erreichbar war; es ist am Schluß des Buches genauer verzeichnet.

Essen, Mitte Januar 1930.

Hans Spethmann.

---

<sup>1)</sup> Hans Spethmann, Zwölf Jahre Ruhrbergbau. 1914—1925. Band I: Aufstand und Ausstand bis zum zweiten Generalstreik April 1919; Band II: Aufstand und Ausstand vor und nach dem Rapp-Putsch bis zur Ruhrbesetzung; Band III: Der Ruhrkampf 1923—1925 in seinen Leitlinien. Verlag R. Hobbing, Berlin 1928 bis 1929.

Der IV. und V. Band erscheinen im Frühsommer 1930.